

Jahresbericht 2005 der Fachhochschulbibliothek

Auch das Jahr 2005 war wieder ein spannendes Jahr für die Fachhochschulbibliothek. Besonders hervorzuheben sind

- die Erweiterung der Bibliotheksöffnungszeiten bis 23 Uhr, die ohne das große Engagement von Rechenzentrum und Technischem Betriebsamt nicht realisiert hätte werden können
- die erste Auszubildende als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek und
- das Etatbedarfs- und -verteilungsmodell für die bayerischen Fachhochschulbibliotheken, das gemeinsam mit den Hochschulleitungen entwickelt wurde und in Zukunft hoffentlich die Grundlage bilden wird für eine systematische und ausreichende Etatausstattung der Bibliotheken.

Ein Schwerpunkt der bibliothekarischen Arbeit lag wieder in der Beschaffung von Medien um den Abfluss der Büchergrundbestandsmittel im vorgegebenen Zeitrahmen beenden zu können. Damit setzt sich der Rückstau bei der Einarbeitung der neuen Medien in den Bestand (Katalogisierung und technische Buchbearbeitung) weiter fort.

Die Personalsituation an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt hat sich nicht verbessert. Die Belastung der Mitarbeiter nimmt mit den stetig steigenden Benutzungszahlen weiter zu und die individuelle Betreuungssituation für den einzelnen Nutzer wird im Gegenzug nicht besser. Die Maßnahmen der Bibliothek, durch Veränderungen in ihrer Organisation Zeit- und Personalressourcen für die Benutzerinformation zu schaffen, gehen noch nicht weit genug bzw. greifen noch nicht so wie erhofft.

Der Einbau zusätzlicher Arbeitsplätze hat die Situation im Lesesaal nur kurzzeitig verbessert. Das Platzangebot ist nicht ausreichend für die hohen Studentenzahlen. Leider müssen immer wieder Benutzer gehen, weil sie keinen Platz finden. Das Ergebnis ist für die Bibliothek fatal: jemand, der zweimal in der Bibliothek keinen Platz gefunden hat, wird so schnell nicht wieder kommen.

1. Benutzung

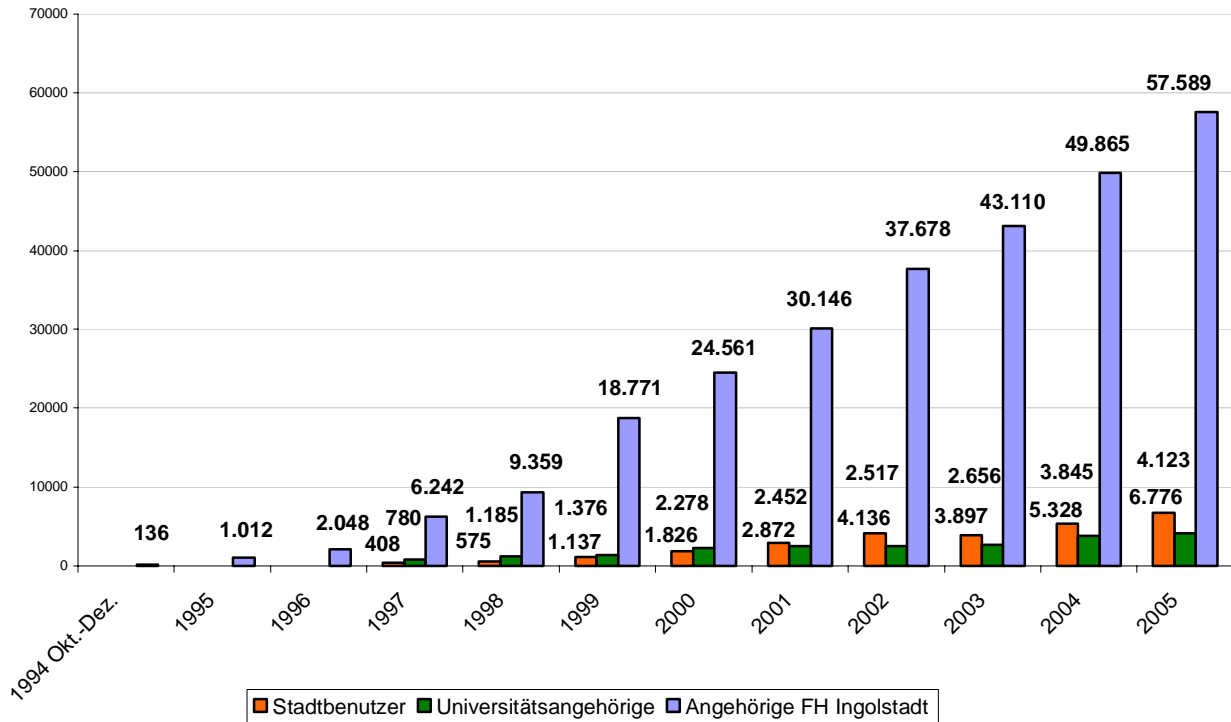
88.818 Menschen haben im Jahr 2005 die Bibliothek besucht – damit sind zum ersten Mal die Besucherzahlen in der Bibliothek zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum stiegen aber die Ausleihzahlen nochmals um 16 %. In den fallenden Besucherzahlen spiegelt sich also nicht eine verminderte Attraktivität des Medienangebotes, sondern die räumliche Begrenztheit der Bibliothek und ihres Arbeitsplatzangebotes und die reduzierten Öffnungszeiten während des ganzen Jahres 2005.



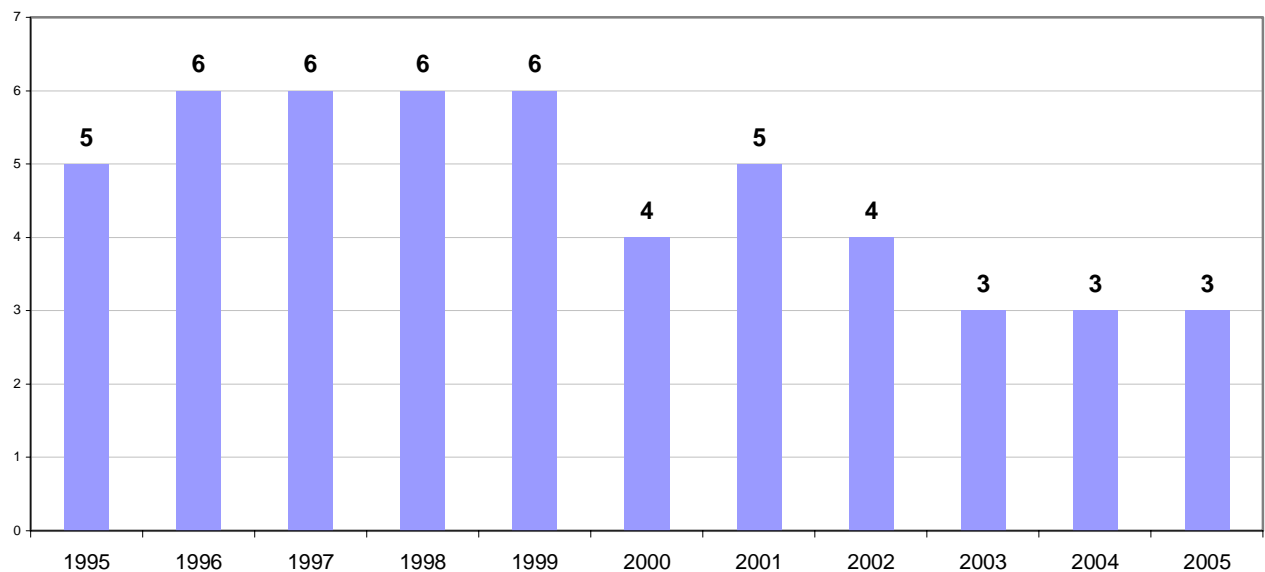
Die Nutzung der Fachhochschulbibliothek durch Angehörige der Universität Eichstätt-Ingolstadt und Benutzer aus der Stadt und der Region hat weiterhin steigende Tendenz.

Die Nutzung der Universitätsbibliothek und ihrer Zweigbibliotheken durch Angehörige der Fachhochschule ist im Vergleich dazu immer noch sehr viel geringer. Wegen der Grundbestandsmittel ist der wirtschaftsrelevante Bestand der Fachhochschulbibliothek so gut, dass die Studierenden der Fachhochschule kaum auf die Nachbarbibliothek ausweichen müssen; für die Studierenden der technischen Studiengänge ist die Universitätsbibliothek nur von geringem Interesse.

Die **Ausleihzahlen im Überblick:**



Die Kennzahl „**Mitarbeiter pro 1.000 Studenten**“, die eine Aussage über die Betreuung der Studenten durch Bibliotheksmitarbeiter zulässt, hat sich leider nicht verbessert. Pro 1.000 Studenten stehen weiterhin nur drei Mitarbeiter zur Verfügung.



1.1 Selbstverbuchungsanlage

Die Selbstverbuchungsanlage, entwickelt als „Lowcost-Modell“ unter Ausnutzung der hochschuleigenen Kompetenzen, ist seit 5. Oktober 2004 in Betrieb. Ca. 10 % der Ausleihvorgänge wurden im vergangenen Jahr über die Selbstverbuchungsanlage abgewickelt. Allerdings konnte damit nicht einmal der allgemeine Anstieg der Ausleihzahlen ausgeglichen werden. In Zukunft müssen Maßnahmen ergriffen werden, die die Nutzung der Selbstverbuchungsanlage erhöhen, um das ursprünglich angestrebte strategische Ziel dieses Projektes, Personal und Zeit für Benutzerberatung und –information zu gewinnen, zu erreichen.

Inzwischen wurde die Selbstverbuchungsanlage durch die Professoren Pfforr und Windisch optimiert und eine zweite Anlage gebaut, die im Lesesaal beim Nachtzugang der Bibliothek steht, so dass Benutzer auch außerhalb der personalbetreuten Öffnungszeiten Medien ausleihen können.

Einige Bibliotheken haben ein starkes Interesse am Erwerb unserer Selbstverbuchungsanlage angemeldet. Die Fachhochschule prüft gerade die Umsetzung.

1.2 Informationsveranstaltungen

Die Einführungswoche für die Erstsemester des Studiengangs Betriebswirtschaft wird seit dem WS 2005/06 auch für die Studierenden des Studiengangs Internationales Handelsmanagement angeboten. Im Wintersemester 2005/06 nahmen fast alle Erstsemester der beiden Studiengänge am Modul „Betriebswirtschaftliche Recherchetechniken“ teil; 133 Studenten schrieben die abschließende Klausur mit.

Die Bibliothek ist inzwischen neben dem Fachbereich Wirtschafts- und Allgemeinwissenschaften auch bei den Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im Hauptstudium Elektro- und Informationstechnik und Informatik mit Veranstaltungen zur Informationsrecherche eingebunden.

Damit sind jetzt nur noch die Studierenden der Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen ohne institutionalisierte Veranstaltungen zur Fachinformation.

Die Teilnahme der Erstsemester aus den technischen Studiengängen an den Einführungen in die Bibliotheksbenutzung auf freiwilliger Basis hat sich leicht verbessert. Im vergangenen Wintersemester nahmen 110 von 381 Erstsemestern an den Veranstaltungen teil. Das sind 28 %.

Die Einbindung der Bibliothek in die Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen hat spürbare Auswirkungen bei der Nachfrage nach Einzelunterstützung durch die Bibliothek bei der Suche nach Informationen für Abschlussarbeiten. Die Nachfrage ist – wie erhofft – das erste Mal zurückgegangen.

Im Einzelnen fanden statt

- 18 Einführungen für Erstsemester der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge mit 110 Teilnehmern
- 1 Einführungswoche für den betriebswirtschaftlichen Studiengang
- 7 Veranstaltungen im Rahmen der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im Hauptstudium für die Studiengänge Betriebswirtschaft, Elektro- und Informationstechnik und Informatik
- 3 vorlesungsorientierte Veranstaltungen zur Informationsrecherche in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
- 7 Einführungen in die Literaturrecherche zu Spezialthemen für Projektgruppen aus den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
- 10 Einzelveranstaltungen für Diplomanden (2004: 16)
- 2 englische Bibliotheksführungen für die Master- und Austauschstudenten

- 6 Veranstaltungen zur Einführung in die Literaturrecherche für drei Schulen (Berufs-
 überschulen Scheyern und Ingolstadt und Fachoberschule Ingolstadt)
- 1 Veranstaltung für die Euro-Sprachenschule in Ingolstadt

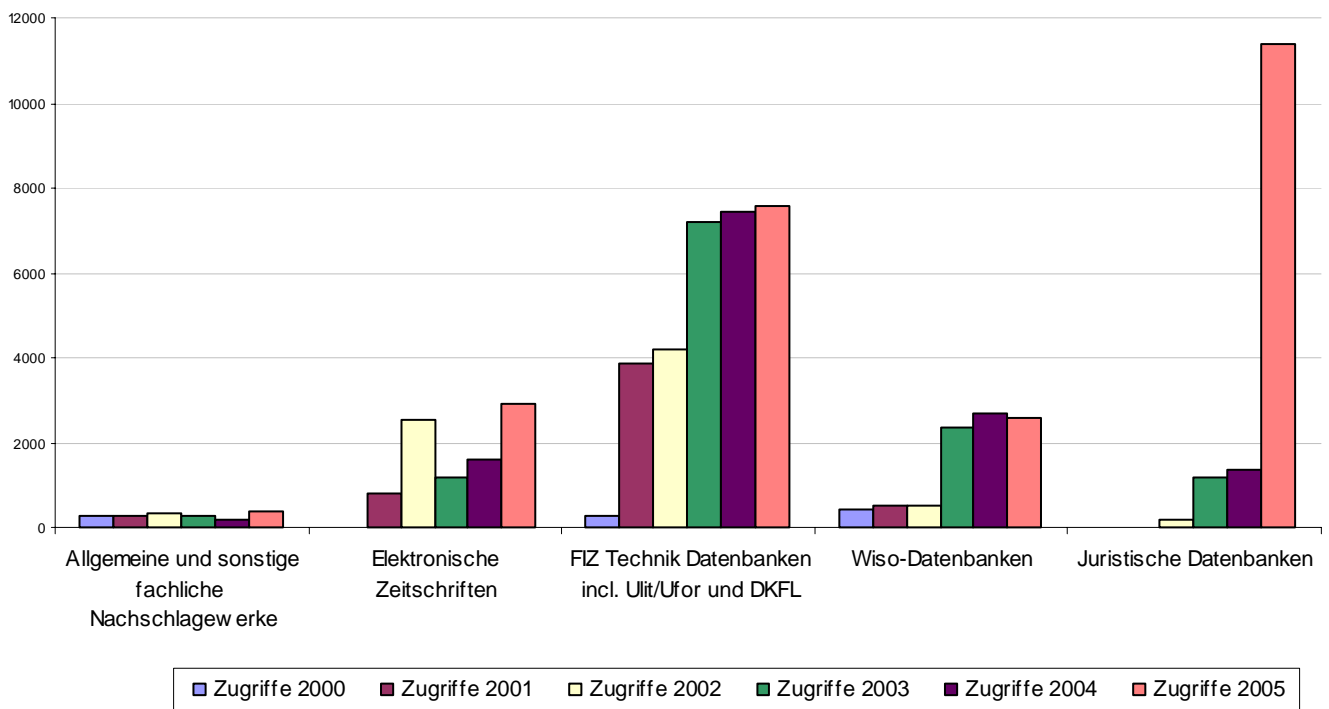
1.3 Nutzung elektronischer Medien und Informationsmittel

Die Schulungsmaßnahmen machen die elektronischen Angebote der Bibliothek im Netz immer bekannter – im Vergleich zum Vorjahr stieg die Nutzung nochmals um fast 13 %. Bemerkenswert ist der starke Anstieg der Nutzung der deutschen juristischen Datenbanken, der auch mit dem intensiven Einsatz der Datenbanken in den steuerrechtlichen Vorlesungen zusammenhängt.

Das Datenbankangebot hat sich nicht wesentlich geändert. Obwohl die Datenbanken „Business Source Elite“ und „Academic Search Elite“ eines großen amerikanischen Anbieters während eines 14-monatigen kostenlosen Testzugriffs sehr gut genutzt wurden, konnte leider eine dauerhafte Lizenzierung nicht finanziert werden.

Ein zusätzliches Testangebot gab es für die Datenbank Westlaw, die vor allem juristische Informationen aus dem englischsprachigen Raum anbietet.

Die **Entwicklung der Zugriffszahlen** im Einzelnen:



1.4 Fernleihe

Seit 2. Januar 2005 ist die vakante Bibliotheksassistentenstelle wieder besetzt. Die Fachhochschulbibliothek nimmt deshalb seit 10. Januar 2005 wieder an der aktiven Fernleihe teil.

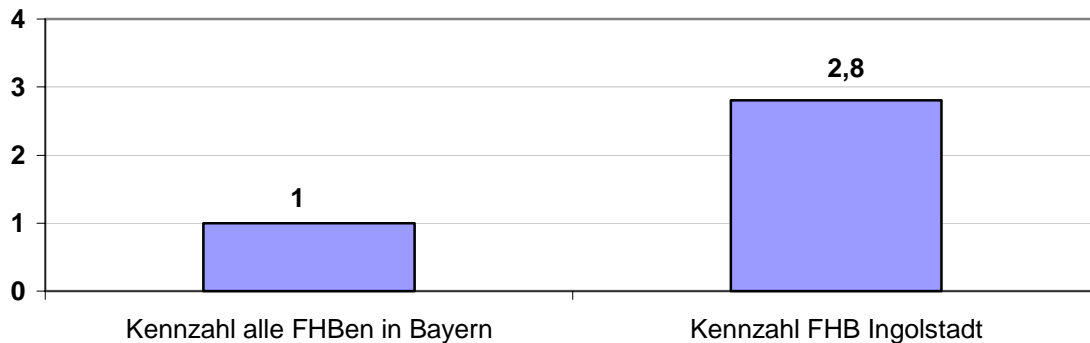
Die Anzahl der Anfragen anderer Bibliotheken auf unsere Bestände stieg im Berichtsjahr nochmals auf 2.655 (2004: 2.230) Bestellungen.

Die Benutzer der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt bestellten über die Online-Fernleihe 5.814 (2004: 5.464) Titel, die in Ingolstadt nicht vorhanden waren. Damit haben die passiven Fernleihbestellungen in den letzten drei Jahren um fast 54 % zugenommen.

Von den Bestellungen des Jahres 2005 konnten 5.264 (2004: 4.521) erledigt werden. Das sind 81 % (2004: 83 %)

Ein Vergleich der Kennzahl „**Fernleihbestellungen pro Student**“ an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt“ mit der Gesamtkennzahl aller bayerischer Fachhochschulbibliotheken

zeigt wieder eine deutlich stärkere Nutzung der Fernleihe in Ingolstadt als an anderen baye-
rischen Fachhochschulen. Während in Bayern ein Fachhochschulstudent im Durchschnitt
eine Fernleihbestellung im Jahr 2005 aufgegeben hat, war es an der Fachhochschule In-
golstadt mit 2,8 Bestellungen pro Student fast das Dreifache. Intensive Schulungsmaßnah-
men und Datenbanknutzung haben unmittelbare Auswirkungen auf die Fernleihnutzung.



1.5 Öffnungszeiten

Nach einer Stellenreduzierung und um den Abfluss der Büchergrundbestandsmittel zu be-
schleunigen hat die Bibliothek nur noch von 11-18 Uhr geöffnet. Diese 35 Stunden pro Wo-
che reguläre Öffnungszeiten wurden zum Teil durch erweiterte Abendöffnungszeiten im
Prüfungszeitraum ergänzt, die letztmalig im Sommersemester 2005 angeboten wurden. Die
Bibliothek hatte in diesem Zeitraum mit befristet angestellten Hilfskräften bis 20 Uhr öff-
net.

Erweiterte Öffnungszeiten über den personalbetreuten Zeitraum hinaus

Bibliothek, Rechenzentrum und Technisches Betriebsamt haben inzwischen gemeinsam die
Idee umgesetzt, die Bibliothek über die regulären Öffnungszeiten hinaus für die Nutzung zu
öffnen.

Am Südenende des Gebäudes wurde auf der Galerie ein zweiter Zugang zur Bibliothek ge-
schaffen. Mit einem Authentifizierungssystem, einer Zeitsteuerung und einer Schrankenlö-
sung wird der Zugang zur Bibliothek geregelt. In diesem Zeitraum ist die Bibliothek außer-
dem videoüberwacht.

Zusätzlich mussten alle einzelnen Zeitschriftenhefte, die bisher nicht gesichert waren, mit
einem Sicherungstreifen versehen werden.

Seit 1. Dezember 2005 können Hochschulangehörige die Bibliothek von 18 bis 23 Uhr über
den Nachtzugang nutzen. Ein Schließdienst sorgt um 23 Uhr für ein Ende des Bibliotheks-
betriebes.

An den Öffnungstagen im Dezember nutzten bereits 646 Hochschulangehörige die Biblio-
thek außerhalb des personalbetreuten Zeitraums. Das waren durchschnittlich 41 Benutzer
pro Abend.

1.6 Voraberrinnerungen

Seit 1. September 2005 erhalten Benutzer, deren E-Mail-Adresse in ihren Benutzerdaten
gespeichert ist, fünf Tage vor dem Leihfristende entliehener Medien eine Benachrichtigung,
die an die rechtzeitige Rückgabe der entliehenen Medien erinnert.

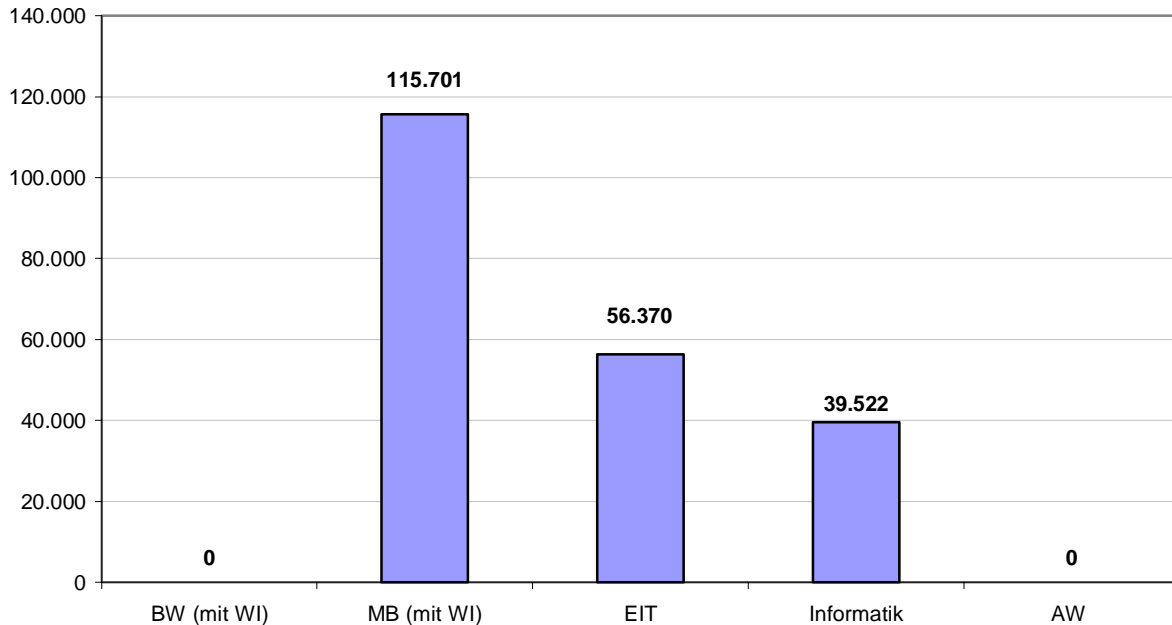
Dieser Service wurde von den Benutzern sehr begrüßt und trägt nicht nur zu einem verbes-
serten Rückgabeverhalten der Benutzer bei sondern auch zu einer Reduzierung der Ver-
waltungstätigkeiten: obwohl die Anzahl der Ausleihen 2005 um 16 % stieg, nahm die Anzahl
der kostenpflichtigen Mahnungen um 11 % ab.

2. Bestandsaufbau

2.1 Grundbestandsmittel

Die Grundbestandsmittel der Fachhochschulbibliothek für den Erwerb von Medien, die sich auf 1,489 Mio. Euro belaufen müssen bis Ende 2006 ausgegeben sein.

Die **Verteilung der Grundbestandsmittel** (211.594 €) auf die Restlaufzeit bis 31.12.2006:



Nach der ursprünglichen Mittelverteilung sind sowohl für die Betriebswirtschaft als auch die Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer keine Mittel mehr vorhanden. Die Fächer werden im Moment aus den Mitteln für die anderen Studiengänge mit versorgt. Der Mittelabfluss der Büchergrundbestandsmittel liegt – dank des hohen Outsourcinganteils und des Einsatzes von Praktikanten und studentischen Hilfskräften – deutlich über Vorjahresniveau, so dass mit ziemlicher Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass bis Ende 2006 alle Büchergrundbestandsmittel verausgabt sein werden.

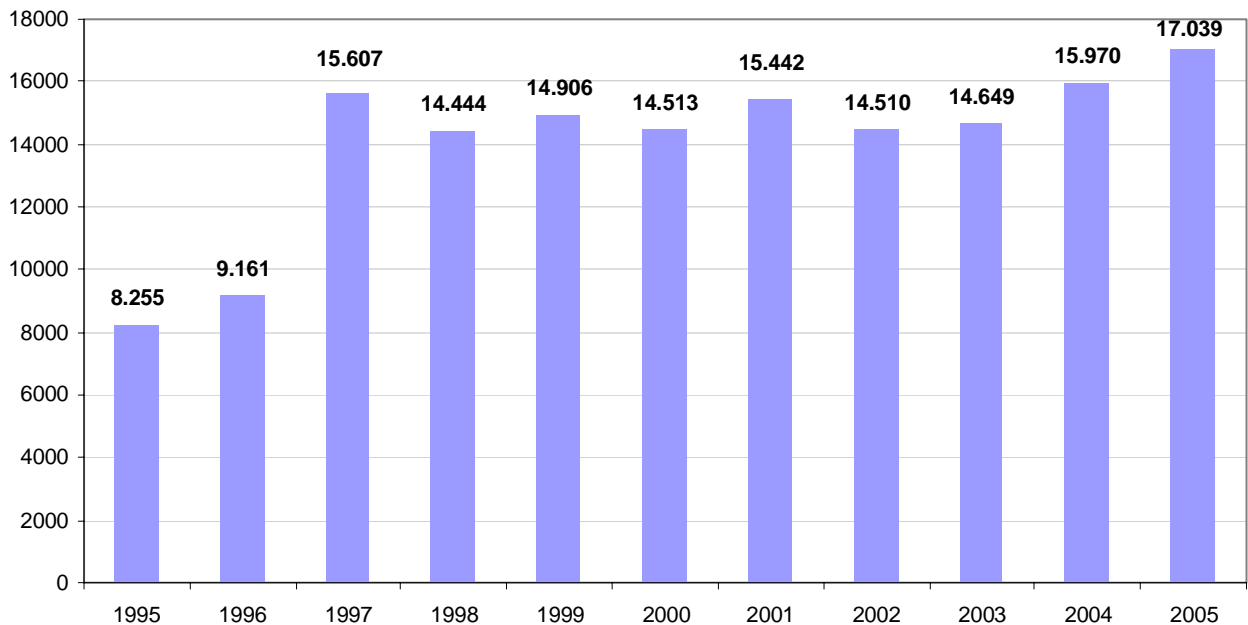
2.2 Erwerbung/Katalogisierung

Die Fachhochschulbibliothek wird weiterhin unterstützt durch Kollegen von der Fachhochschulbibliothek Schweinfurt, die für die Fachhochschulbibliothek Ingolstadt erwerben und katalogisieren.

- Die Bibliothek hat zum Jahresende einen Bestand von 33.285 (2004: 28.346) Bänden
- 353 (2004: 368) Zeitschriftenabonnements werden laufend gehalten. 207 (211) Abonnements werden käuflich erworben, 146 (157) Abonnements bekommt die FHB geschenkt.
- Der konventionelle Bestand wird ergänzt durch 12.580 (2004: 10.379) elektronische Volltext-Zeitschriften. Davon müssen für 1.786 (1.789) Titel Lizenzen erworben werden. Diese Lizenzen werden nicht einzeln eingekauft, sondern über landesweite Konsortialverträge erworben. Der Rest der Titel ist frei zugänglich.
- Im Berichtszeitraum wurden ca.
 247.000 € (2004: 225.000 €) für Monographien und Medien
 14.500 € (22.000 €) für lizenzpflichtige Datenbanken und Konsortialkosten und
 43.500 € (44.000 €) für Zeitschriften, Loseblattsammlungen und Bindekosten ausgegeben.

- Der Anteil der Beschaffungen über Outsourcing im Bereich Monographienerwerbungen lag wieder über 50 %.
- Wegen des Schwerpunkts in der Medienewerbung konnte der Rückstau bei der Katalogisierung der angeschafften Medien nicht abgebaut werden. Ca. 700 Bände wurden nicht in den Bestand eingearbeitet.
- Die Fachhochschulbibliothek Ingolstadt führt für alle bayerischen Fachhochschulbibliotheken die Konsortialverhandlungen für die technischen Datenbanken.

Die hohen Zuwachszahlen beim Bestandsaufbau wirken sich inzwischen trotz der immer noch steigenden Studentenzahlen auch auf die Kennzahl „**Medieneinheiten pro 1.000 Studierende**“ aus. Die Versorgungssituation der Studierenden mit Literatur hat sich wieder leicht verbessert.



2.3 Das Ende der Büchergrundbestandsmittel

Ab dem Doppelhaushalt 2007/08 ist die Fachhochschule für den Erwerb wissenschaftlichen Schrifttums und wissenschaftlicher Informationen auf den originären Haushaltsansatz angewiesen.

Dabei ist die Etatsituation der bayerischen Fachhochschulbibliotheken seit Jahren bestimmt durch eine fehlende systematische und nachvollziehbare Zuweisung von Bibliotheksmitteln und eine unzureichende Grundausstattung.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Präsidenten- und Rektorenkonferenz, der Kanzlerkonferenz und Fachhochschulbibliotheksleitern haben im Jahr 2005 unter Vorsitz der Bayerischen Staatsbibliothek und orientiert am Auftrag des aktuellen Bayerischen Hochschulgesetzes (Art. 2, Abs. 1, Satz 6) ein Etatmodell entwickelt, das die Grundversorgung der Infrastruktureinrichtung Fachhochschulbibliothek sichern soll.

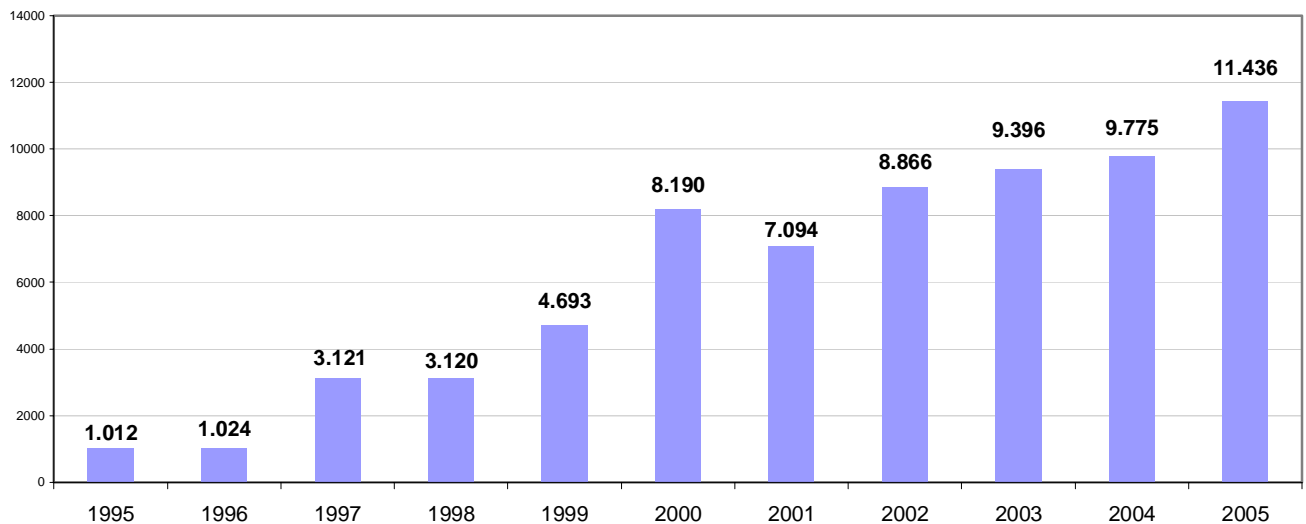
Dieses Etatmodell, das nachvollziehbar, belastbar und mit vertretbarem Aufwand fortschreibbar ist, wurde am 5. Dezember 2005 auf der Präsidenten- und Rektorenkonferenz in Nürnberg verabschiedet und diente allen Fachhochschulbibliotheken und damit auch der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt als Grundlage für die Anträge für den Doppelhaushalt 2007/08.

3. Personal

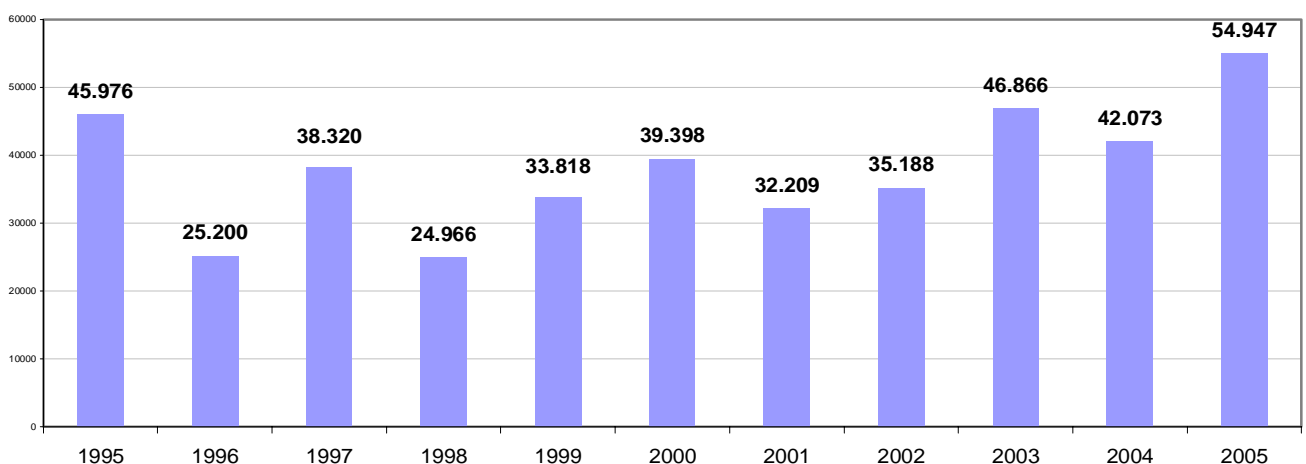
Seit 17. Oktober 2005 bildet die Bibliothek eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, aus. Die Fachhochschulbibliothek Ingolstadt ist damit die erste und bisher auch einzige Hochschulbibliothek in Bayern, die einen Ausbildungsplatz in dem in Bayern noch sehr jungen Ausbildungsberuf anbietet.

Die angespannte Personalsituation hat sich nicht verbessert. Bezogen auf alle in der Bibliothek Beschäftigten inklusive studentische Hilfskräfte und Praktikanten hat die Bibliothek 0,5 Mitarbeiter weniger als in 2004. Die stärkere Belastung der Mitarbeiter ist deutlich sichtbar in allen mitarbeiterbezogenen Kennzahlen.

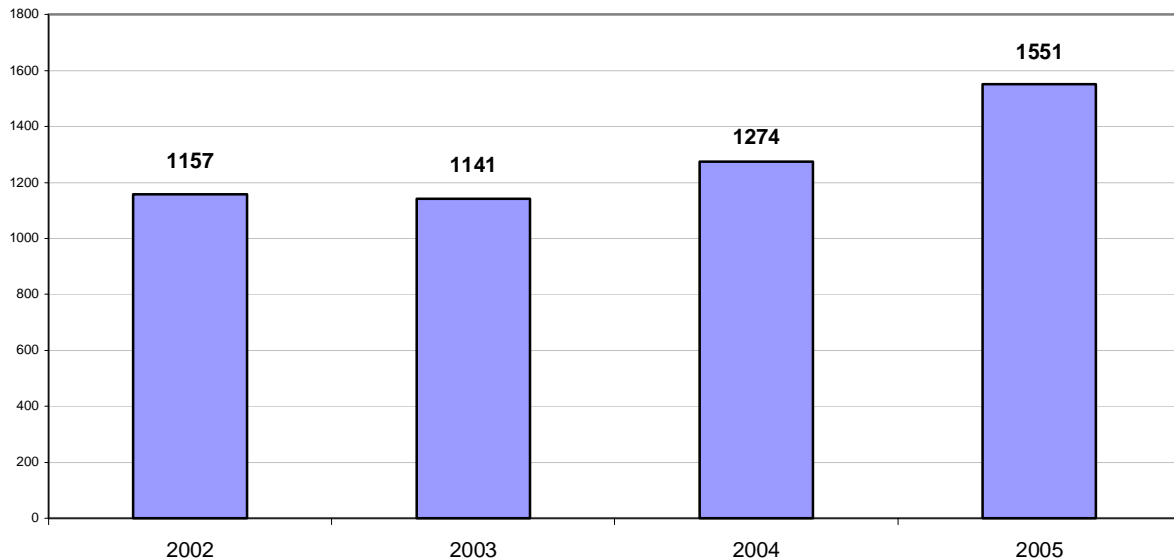
Mit zunehmenden Ausleihzahlen steigt die Kennzahl „**Ausleihen pro Mitarbeiter**“. Die Ausleihtheke ist zu bestimmten Zeiten doppelt besetzt, für Auskunftstätigkeiten bleibt kaum Zeit und sonstige Arbeiten sind bis auf wenige Ausnahmen in den Abendstunden kaum mehr möglich. Die Installation der Selbstverbuchungsanlage ist ein wichtiger Schritt für die Entlastung der Mitarbeiter an der Ausleihtheke: ohne Selbstverbuchungsanlage wäre die Kennzahl noch um über 1.100 Ausleihen höher gewesen.



Angesichts der auslaufenden Grundbestandsmittel wurde viel Personalkapazität, auch Praktikanten und Auszubildende, in den Mittelabfluss investiert, so dass die Kennzahl „**Medienetat pro Mitarbeiter**“ deutlich gesteigert werden konnte:



Seit Einführung der Fernleihe an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt liegen die fernleih-spezifischen Kennzahlen signifikant über dem bayerischen Durchschnitt, wie bereits die Graphik zu „Fernleihbestellungen pro Student“ gezeigt hat. Die Entwicklung der Kennzahl „**Aktive und passive Fernleihe pro Mitarbeiter**“ zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine nochmalige Steigerung um fast 22 %. Eine Erleichterung in der täglichen Arbeit brachte die Umstellung der Statistik des bayerischen Bücherautos, die deutlich vereinfacht wurde. Weiterhin sind regelmäßig zwei Mitarbeiter in der Fernleihe beschäftigt.



Im WS 04/05 und im SS 05 standen je 150 Stunden studentische Hilfskräfte zur Verfügung. Nur mit diesen Hilfskräften gelingt es während des Semesters die zurückgegebenen Medien in die Regale zurückzustellen und die Lesesaalordnung aufrechtzuerhalten.

4. EDV

4.1 EDV fachhochschulintern

Frau Held vertritt die Bibliothek im Informationsvermittlungsausschuss der Hochschule. Die Betreuung der Bibliotheksseiten im Intranet und Internet mit dem Redaktionssystem funktioniert zufriedenstellend. Die Bibliothek kümmert sich weiterhin selbständig um ihre Seiten.

Laptops

In der Bibliothek wurde der erste WLAN-Zugang der Fachhochschule eingerichtet. Seit 21. Januar 2005 kann das Internet in der Bibliothek über die installierten Access-Points auch kabellos erreicht werden, was vor allem für die nachträglich eingerichteten Lesesaaltische wichtig war, die nicht mehr verkabelt wurden.

Zusätzlich kann mit den Access-Points der Bibliothek das Internet auch von der großen Halle aus genutzt werden.

4.2 Lokales Bibliothekssystem

Die Betreuung vor allem durch die EDV-Abteilung der Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt gestaltet sich so optimal wie wünschenswert.

2005 wurde ein Versionswechsel beim OPAC vollzogen, der für die Benutzer entscheidende Veränderungen mit sich brachte. Der neue OPAC hat zusätzliche Funktionen und bietet vor allem eine automatisierte Weitersuche für die Fernleihe.

Frau Held ist Vertreterin der Fachhochschulbibliothek in der Arbeitsgruppe für das lokale Bibliothekssystem der UB Eichstätt-Ingolstadt und der bayerischen SISIS-Anwendergruppe. Im Herbst hat Frau Held Frau Paintner als Vertreterin der Fachhochschulbibliothek in der OPAC-Arbeitsgruppe der UB Eichstätt-Ingolstadt abgelöst.

4.3 Verbundsystem

Die Rückstände in der Zeitschriftenbearbeitung, die sich seit April 2004 wegen der Anbindung des neuen bayernweiten Bibliotheksverbundsystems Aleph an die Deutsche Zeitschriftendatenbank angesammelt hatten, konnten ab Sommer 2005 schrittweise abgebaut werden. Nachgearbeitet werden muss die Beschlagwortung der Zeitschriften, die von der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt aus katalogtechnischen Gründen noch nicht in der Deutschen Zeitschriftendatenbank erledigt werden kann, sondern in der Übergangsphase von der Universitätsbibliothek Regensburg übernommen wird.

5. Projekte

5.1 Outsourcing-Projekt in der Erwerbung und Katalogisierung

Der zweite Teil des Projektes „Outsourcing der Formal- und Sachkatalogisierung und Ausstattung der Medien mit Signaturschildern“ ist immer noch zurückgestellt.

5.2 Abendöffnung der Bibliothek

Die Pilotphase des Projektes „Erweiterte Öffnungszeiten der Bibliothek über den personalbetreuten Zeitraum hinaus“ endet am 10. Januar 2006.

Der Übergang vom Projekt- in den Echtbetrieb wird fließend verlaufen. Die nächsten Entwicklungsschritte betreffen die Auswertung der Logfiledaten, die Dokumentation der komplexen Software der Videoüberwachung und die Verbesserung der Klimaverhältnisse in den Schränken für PCs und Steuerung.

6. Sonstiges

6.1 Gremien

Frau Held ist Beauftragte für Gleichstellungsfragen und seit 1. August 2002 stellvertretende Personalratsvorsitzende.

Frau Schneider wurde als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft „Die Bayerischen Fachhochschulbibliotheken“ gewählt. Damit vertritt sie qua Amt die Fachhochschulbibliotheken Bayern im Beirat des Deutschen Bibliotheksverband, Landesverband Bayern und bei der Konferenz der Direktoren und Direktorinnen der Universitätsbibliotheken. Außerdem ist sie Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Interessenvertretung der bayerischen Fachhochschulbibliotheken“. Sie war Mitglied in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Etatbedarfs- und -verteilungsmodell der bayerischen Fachhochschulbibliotheken.

Die Fachhochschulbibliothek wurde Mitglied beim Deutschen Bibliotheksverband, der die (Zusammen-)Arbeit von Bibliotheken fördert und politisch unterstützt.

6.2 Praktikanten

Eine Studentin der Hochschule der Medien in Stuttgart leistete vom 1. September 2005 an ihr praktisches Studiensemester an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt ab, eine Studentin absolvierte ein sechswöchiges Kurzpraktikum.

6.3 Externe Veranstaltungen

Frau Schneider war im High Potential Program 2005 des Managementinstitut Mittweida verantwortlich für das Modul „Wie Profis im Internet und in Datenbanken recherchieren“. „Wie Profis für ihre Masterarbeit recherchieren“ war das Thema einer Veranstaltung für den kostenpflichtigen Master-Studiengang ITMIS an der Fachhochschule Ingolstadt. Frau Schneider ist weiterhin Lehrbeauftragte für das AW-Fach „Wissensmanagement“ an der Fachhochschule Ingolstadt.

6.4 Veröffentlichungen und Vorträge

Schneider, Doris:

Fit für die Wissensgesellschaft : die Teaching Library als eine Antwort auf Pisa und SteFi: Konzepte und Erfahrungen am Beispiel der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt
In: BUB : Forum für Bibliothek und Information 57 (2005) H. 1, S. 28 - 34

Schneider, Doris:

Selbstverbuchung made in Ingolstadt

In: BuB : Forum für Bibliothek und Information 57 (2005) H. 3, S. 209 - 214

Schneider, Doris:

Die Fachhochschulbibliothek Ingolstadt als Teaching Library – Aktuelle Lehrangebote : Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung ‚Informationskompetenz stärken - Schlüsselqualifikationen lernen‘ des Landesverbandes Bayern im VDB. Würzburg, 20.9.2005